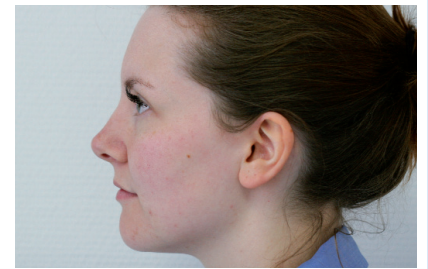




Zahnspange- aber erstmal Fotos, Fotos, Fotos



Bevor man mit der kieferorthopädischen Behandlung beginnt, muss zunächst ein Antrag bei der Krankenkasse gestellt werden. Für diesen Antrag braucht man Unterlagen, die anhand von Fotos und Röntgenbildern berechnet werden. Das Fernröntgenseitenbild wird auch Profiliröntgen genannt und ist eine Röntgenaufnahme, die vor allem in der Kieferorthopädie Verwendung findet. Diese Röntgenaufnahme ist unerlässlich für die kieferorthopädische Behandlungsplanung. Mit dieser Aufnahme kann man feststellen, wie die einzelnen Kiefer zueinander liegen, ob die vorderen Zähne zu stark gekippt stehen und vor allem wie die Kinder oder Jugendlichen weiter wachsen werden. Es handelt sich um eine seitliche Aufnahme des Schädels. Durch die Benutzung sog. Weichteilfilter können die einzelnen Abschnitte des Röntgenbildes unterschiedlich stark belichtet werden. Daher sind auf ein und demselben Bild sowohl die relativ strahlendurchlässigen Weichgewebe des Gesichtsschädels (z.B. Lippenprofil, Nasenspitze etc.), als auch die relativ undurchlässigen Knochenstrukturen zu sehen.

Die Aufnahme erfolgt in unserer Praxis und mit einem digitalen Gerät, das heißt, die Strahlendosis ist sehr gering. Neben den Strukturen des Gesichtsschädels sind auf dem Fernröntgenseitenbild auch Teile der Halswirbelsäule abgebildet. Anhand von Größe und Form der einzelnen Wirbel können bei Kindern und Jugendlichen Rückschlüsse auf den

Die Aufnahme erfolgt in unserer Praxis und mit einem digitalen Gerät, das heißt, die Strahlendosis ist sehr gering.

Reifegrad und somit auf das noch zu erwartende Wachstum gemacht werden. Außerdem werden noch Fotos vom Gesicht des Patienten gefertigt, von vorn und von der Seite. Diese Aufnahmen zeigen uns die gewissen Asymmetrien im Gesicht oder auch die Gesichtsform. Auch das ist wichtig für die Behandlungsplanung.

Schließlich kommen noch die Abdrücke, mit denen der Zahn-techniker Modelle der Zähne erstellt. Diese Anfangsmodelle zeigen uns die einzelnen Zahnfehlstellungen oder auch das Platzangebot der einzelnen Kiefer. Auch diese Modelle werden schlussendlich ausgewertet und berechnet. Diese Unterlagen dienen dazu, die kieferorthopädische Behandlung zu planen um letztendlich mit den Zahnspangen ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Das Hauptziel der kieferorthopädischen Behandlung ist natürlich gesunde Zahn- und Kieferverhältnisse zu schaffen und damit ein schönes Lächeln – ein Leben lang – zu erreichen!

Wenn Sie Fragen haben oder Informationen brauchen, sprechen sie uns gern an!

Freundlichst begrüßt Sie
Dr. Doreen Schwalbe

Dr. Dieter Mülke
Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

Dr. Thomas Hesse
Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Tätigkeitsschwerpunkt Mund- und Kieferchirurgie

Dr. Doreen Schwalbe
Zahnärztin, Tätigkeitsschwerpunkt Kinderzahnheilkunde

Priv.-Doz. Dr. Wieland Heuer
Zahnarzt, Spezialist für zahnärztliche Prothetik (DGPro)

Dr. Jan Schürmans
Zahnarzt, Zahntechniker

Dr. Bettina Mülke
Ärztin für Anästhesiologie, ambulante Operationen



© Sirona Dental GmbH

CEREC – Inlays, Teilkronen und Kronen ohne Abdruck und Provisorium

Unangenehmer Geschmack, Würgereiz, lange Aushärtezeit - für viele Patienten ist die Abformung der Zähne (umgangssprachlich auch Abdruck) eine der schlimmsten Erfahrungen beim Zahnarztbesuch. Mittlerweile hat sich im Praxisalltag des Zahnzentrums Lippe eine alternative Möglichkeit zur klassischen Abformung etabliert: CEREC.

CEREC wurde von der Firma Sirona (ehem. Siemens) in Deutschland entwickelt und ist bereits seit 30 Jahren erprobt. Mit der aktuellen Gerätegeneration hat dieses System eine Qualität erreicht, die den hohen Ansprüchen des Zahnzentrums Lippe an Zahnersatz gerecht wird. So kann bei der Versorgung von einzelnen Zähnen

durch Inlays (Einlagefüllungen), Teil- oder Vollkronen komplett auf die konventionelle Abformung verzichtet werden. Stattdessen wird ein dreidimensionaler Scan der Zähne angefertigt. Auch auf das oft lästige Provisorium kann bei der Verwendung von CEREC verzichtet werden. Die endgültige Versorgung kann in einer Vielzahl der Fälle direkt in derselben Sitzung dauerhaft in oder auf den Zahn verklebt werden.

Interessieren Sie sich bei Ihrer Behandlung für CEREC?
Wir erklären Ihnen gerne alles im Detail!

Ihr Dr. Jan Schürmans



Zur Person

Sehr geehrte Patienten und Patientinnen, heute darf ich mich Ihnen auch endlich vorstellen. Mein Name ist Annika Meier. Nach einem dreimonatigen Praktikum habe ich Anfang August letzten Jahres eine Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten hier im Zahnzentrum Lippe angefangen. Vorher habe ich an einer Realschule hier in Detmold die Mittlere Reife erworben. In meiner Freizeit unternehme ich viel mit meiner Familie oder spiele Volleyball mit meinen Freunden. Ich würde mich freuen, wenn wir uns bald persönlich hier im Zahnzentrum Lippe begegnen würden.

Mit freundlichen Grüßen, Annika Meier

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Praxis Knigge

Ein kleiner Einblick in den Knigge Alltag -in Form eines Workshops- hat unser Team im souveränen Umgang mit Patienten im Allgemeinen sowie in Telefongesprächen verinnerlicht. Schließlich liegen Sie uns als Patientin/Patient sehr am Herzen und wir möchten, dass Sie sich in unserem Zahnzentrum wohl fühlen. Sie stehen bei uns im Vordergrund.

Strahlenschutz

Kontinuierlich halten wir uns mit Röntgenbelehrungen gemäß § 36 RöV auf dem neuesten Stand. Dazu gehört ebenso die regelmäßige Strahlenschutzerneuerung aller Mitarbeiter, die die Befugnis zum Röntgen haben. Diese findet alle 5 Jahre statt, ebenso eine Prüfung. In diesem Jahr hatten wir Damen das Glück, vor Ort die Fortbildung bei Frau Dr. Weinfurter und Frau Dr. Pabel absolvieren zu können. Sie sind durch die zuständige Stelle der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe in Münster berech-

tigt, diese zwingend notwendige Maßnahme durchzuführen. So haben wir im April unser Wissen bezüglich Strahlenschutz aktualisiert um für Sie weiterhin auf dem aktuellsten Stand der Röntgentechniken zu sein. Drei Stunden Lernen, Wiederholen und Auffrischen sowie Erneuerungen plus Prüfung ließ unsere 9 Kolleginnen das Zertifikat erhalten.

Empfehlung / Feedback

Wir möchten uns in diesem Newsletter bedanken! Sie haben Ihre zahnmedizinische Behandlung bei uns durchführen lassen. Dürfen wir das als Beweis Ihres Vertrauens in unsere qualifizierten Leistungen werten? Wenn Sie mit unserer Behandlung und Betreuung zufrieden waren, wäre es schön, wenn Sie das auch nach außen zum Ausdruck bringen würden. Hier bietet sich eine Bewertung auf dem Internetportal www.jameda.de oder auf unserer **Facebook-Seite** an. Über Ihre positive Bewertung würden wir uns sehr freuen.

